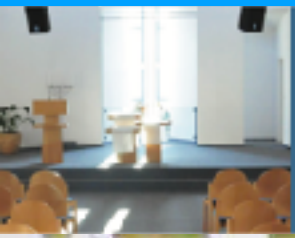
April, Mai, Juni 2022

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge



In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

3 Leitartikel

4 Flüchtlingshilfe

5 Interview mit Elisabeth Boehme

8 Ökumenische Bibelwoche – Buch Daniel

10 Abenteuerland

11 Auenland

12 Regenbogenland

13 gGmbH Lebenstraum

14 Termine

15 Adressen / Impressum

16 Workshop Bible Art Journaling

17 Konzert mit Mike Müllerbauer

18 Bericht aus dem Kindergottesdienst (KiGo)

20 Neuigkeiten – Kinder- und Jugendbereich

21 Gemeindesportgruppe

22 Stellenanzeige Kirchröder Turm e.V.

23 Leichter Leben

23 Taufe von Susanne Friedrichs

24 Zweierschaften

25 Einladung zum Gaben- und Talentseminar

26 Stellenanzeige Lebenstraum

27 Büchertisch, Spende Weihnachten 2021

28 Kinderseite

Leitartikel

Jesus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19b)

Wir befinden uns im Kirchenjahr auf dem Weg zwischen zwei wichtigen Feiertagen.

Weihnachten: Gott wurde Mensch, in Jesus kam er aus der Herrlichkeit des Himmels zu uns auf die Erde. Geboren in der Fremde, im Stall. Mehr noch, kurz darauf mussten Maria und Josef mit ihm vor König Herodes fliehen; weg, ins Ausland, in Sicherheit. Jesus, ein Flüchtlingskind. Die Bibel berichtet uns davon im Matthäusevangelium Kapitel 2.

Ostern: Später erlebte Jesus viel Widerstand auch in seinem eigenen Land, wurde schließlich gefangen genommen, gefoltert und ans Kreuz gehängt. Er – der Gerechte – starb an Karfreitag wie ein Verbrecher, für unsere Schuld. Und am dritten Tag zeigte sich, was wir an Ostern feiern: **Jesus lebt!** Er hat den Tod überwunden.

Jesus sagt: „Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19b)

Jesus ist auferstanden, das feiern wir voller Freude an Ostern. Er lebt – und deshalb dürfen auch wir mit ihm leben. Wir dürfen dieses Geschenk dankbar annehmen. Und aus dieser Dankbarkeit heraus auf die Menschen zugehen, die um uns herum Leid, Krieg und Krankheit erleben. Jesus sehen, in der Bibel von ihm lesen, ihn als Vorbild nehmen.

Dieser Tage kommen unzählige Menschen zu uns, die aus der Ukraine flüchten mussten und in Deutschland Schutz suchen.

Wir dürfen helfen mit dem, was Gott uns geschenkt hat – sei es Zeit, Geld oder unsere Fähigkeiten & Talente. Es gibt keinen erhobenen Zeigefinger, kein „du musst“.

Es gibt eine Einladung verbunden mit einer Verheißung Jesu: „Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.“ Und diejenigen, die diese Hilfsbereitschaft zeigen, die sich im Glauben für andere einsetzen, nennt Jesus die „Gesegneten meines Vaters“ (Matthäus 25,34+35).

Unser Herr Jesus Christus hat Flucht und Gewalt selbst erlebt. Er möchte auch heute denen nah sein, die diese Not erleben. Und auch wir dürfen uns an ihn wenden, mit unseren Fragen, unseren Sorgen und unserem Bitten. Wir dürfen wissen, Jesus hört – und er hat die Kraft zu helfen. Denn Jesus lebt.

Sascha Stauss

Flüchtlingshilfe

Am 22.3. wurde in der Gemeindeleitung beschlossen, die momentan freie obere Wohnung in unserem Wohnhaus Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.
Ein Team aus ca. 27 Personen hat sich bereiterklärt, bei der Herrichtung der Wohnung und der Betreuung der Flüchtlinge mitzuhelfen.
Rainer Stauss und Gisela Sommer koordinieren dieses Projekt.

Gisela Sommer

Do You speak English?

Elisabeth Boehme erzählt:

Im Januar 2022 ist Elisabeth 94 Jahre alt geworden. Für den Gemeindebrief gab sie aus diesem Anlass einen Einblick in ihr bewegtes Leben.

Elisabeth wurde 1928 in Hannover geboren. Sie hatte einen jüngeren Bruder. Früh kam sie mit dem christlichen Glauben in Kontakt. Ihre Großeltern sorgten dafür, dass sie zu Gottesdienst und Sonntagsschule ging. Mit Pferd und Wagen ging es zur Baptistengemeinde in die Semmernstraße, ganz in der Nähe vom Hauptbahnhof.
Damals musste sie erleben, dass Glaube und menschengemachte Vorschriften das Leben erschweren können. Ihre Mutter war Baptistin, der Vater Katholik. Das wurde nicht gerne gesehen und die Familie spürte das. Als sich ihre Eltern später trennten, wurde ihre Oma ihr ein starker Halt. An ihrem Glauben hielt sie fest. Auch sang sie gerne im Kirchenchor.
Als Elisabeth 11 Jahre alt war, begann der 2. Weltkrieg. Elisabeth ließ sich zur Säuglingsschwester ausbilden. Die Gemeinderäume in der Semmernstraße wurden durch Bombenangriffe zerstört. Daher traf sich die Gemeinde nach dem Krieg in der Walderseestraße. Elisabeth ließ sich im Alter von 19 Jahren taufen, als „Spätzünder“, wie sie schmunzelnd bemerkt.
Nach dem Ende des Krieges konnte sie ihre Fähigkeiten in der Säuglingspflege gut gebrauchen. Ein polnisches Ehepaar, beide KZ-Überlebende, suchten eine Hilfe für ihren neugeborenen Sohn. Elisabeth

kümmerte sich fortan um den kleinen Brisko. Das Verhältnis zu den jüdischen Eltern war sehr gut. Als diese 1948 in die USA auswanderten, sollte Elisabeth eigentlich nachkommen. Um aber alle Unterlagen zu bekommen, wie z.B. ein Visum, hätte sie etwa zwei Jahre warten müssen. Eine Alternative musste her.
1949 ergab sich eine neue Möglichkeit: Die britische Regierung suchte deutsche Freiwillige zur Arbeit im Vereinigten Königreich.

Elisabeth sagte zu, ohne zu wissen, wohin es sie verschlagen würde. Es sollte nach Schottland gehen, etwas nördlich von Glasgow. Am südlichen Rand des Loch Lomond. Der Ort hieß **Gartocharn.** Sie kam zu einer Familie auf eine Farm, genau am 5. 12. 1949. Hier gab es über 1000 Schafe und auch im Haushalt viel zu tun.

Im Rückblick wird Gottes Humor und Fürsorge erkennbar. Schon wenige Tage nach ihrer Ankunft stellte sich auf der Farm Besuch ein: Ein deutscher Kriegsgefangener, der in der Nachbarschaft in einem Sägewerk arbeiten musste, wollte sich „das deutsche Mädel“ mal genauer besehen…. Bereits an Weihnachten 1949 waren die beiden ein Paar!
1950 wurde geheiratet. Die Arbeit auf der Farm gestaltete sich angenehm und hatte zudem praktische Vorteile. Alle, die im Wald oder auf dem Bauernhof arbeiteten, bekamen von der Stadtverwaltung ein Haus zur Verfügung gestellt. Optimal für das junge Ehepaar, denn in den nächsten Jahren wuchs die Familie: Drei Kinder wurden geboren. Das Leben in Schottland empfand Elisabeth als frei und großzügig, besonders im Vergleich zu Deutschland. Ein ausgesprochen herzliches Verhältnis hatte sie zu Mrs. Benny, ihrer Chefin.

Ursprünglich wollten die Boehmes (ein „ö“ gibt es im Englischen nicht) nur ein- bis zwei Jahre in Schottland bleiben. Es wurden 15 Jahre daraus. Noch heute strahlen Elisabeths Augen, wenn sie von diesen Jahren spricht. Es seien die glücklichsten gewesen. Trotzdem entschied sich die Familie 1965, nach Deutschland zurückzukehren. Zu dieser Zeit war Elisabeth schwanger. Heidi, ihr viertes Kind, wurde in Deutschland geboren.
Elisabeths Mann Heinz kam aus Dresden. Das lag zu der Zeit hinter dem eisernen Vorhang, also unerreichbar. So ging es zurück in die Heimat der Frau. Sie landeten in Bordenau, direkt an der Leine, am Ahnser Weg. Hier hatte eine Cousine ein größeres Wochenendhäuschen, in dem die Familie wohnen konnte. Elisabeths Mann fand Arbeit bei VW. So hatte die große Familie ein sicheres Auskommen.
Elisabeth bekam schon bald Kontakt zur Baptistengemeinde in Neustadt. Besonders in Erinnerung sind ihr die Treffen im Frauenkreis, u.a. mit Margarete und Elfriede Schröder, Margret Pfeifenbring, Marga Fenske und Hannelore Anderson. Diese Kontakte waren für sie über viele Jahre besonders wichtig. Vor allem, weil sie den Gottesdienst in Neustadt aus familiären Gründen nur unregelmäßig besuchen konnte.

Die Wohnung im Wochenendhaus wurde bald zu klein, so bauten sich die Boehmes ihr eigenes Haus. Und zwar in Eigenleistung nach Feierabend. Verständlich, dass dies „etwas“ länger dauerte. Elisabeth berichtet von fast 12 Jahren Bauzeit. Um so wohler fühlt sie sich jetzt in Bordenau, wo sie nun seit 55 Jahren zuhause ist. „Lieber in einem kleinen Dorf als in einer Großstadt“, sagt sie. Anfang 1989, ein halbes Jahr vor dem Mauerfall, verstarb ihr Mann. Für ihn als Dresdener wäre das Wunder der Wiedervereinigung besonders schön gewesen, bemerkt Elisabeth.

Viel Freude hat Elisabeth am Reisen. Waren es zuerst einige Reisen nach Schottland, um das Heimweh zu stillen, besuchte sie später die USA und Kanada. Besonders beeindruckend waren für sie zwei Reisen nach Israel, die sie mit ihrer Freundin unternahm.

An Gemeindefreizeiten und Ausflügen mit dem Seniorenkreis erinnert sie sich ebenfalls gerne zurück.
„Jetzt bin ich 94 Jahre alt und stolze Ur-Großmutter. Ich bin zufrieden!“, sagt sie und lächelt.

Das Interview führte Michael Ide.

Ökumenische Bibelwoche - Buch Daniel

Mitte März trafen sich Interessierte zur ökumenischen Bibelwoche in Neustadt. Eingeladen hatten die katholische Kirche Peter + Paul, die evangelischen Kirchen Johannes und Liebfrauen sowie die Ev.-Freikirchliche Gemeinde.

Über Daniel und seine drei Freunde gab es vieles zu entdecken. Wie verhält man sich in einem fremden Land, wenn andere Mächte über das eigene Leben bestimmen?
Kann man sich auf Gott verlassen, wenn man in Krisen gerät? Hilft der Glaube auch, wenn sich das Leben über Jahre ganz anders als geplant entwickelt? Wie hätten wir uns verhalten? Welche Glaubensgrundsätze wären für uns nicht verhandelbar?

Im Traum des Königs Nebukadnezar wurde ein riesiges Standbild zerstört. Ein Zeichen für das Ende verschiedener Weltreiche, so deutete es Daniel.

Rekonstruktion der historischen Stadt Babylon (© ZDF).

Besonders in der aktuellen Situation des Kriegs in der Ukraine ist es unsere Aufgabe, Gott im Gebet anzuflehen, um so auf die Mächtigen der Welt Einfluss zu nehmen.

Doch was tun wir, wenn Glaube und Gehorsam auf die Probe gestellt werden? Hier in Deutschland haben wir weder Feuerofen noch Löwengrube zu erwarten, nur weil wir Gott anbeten oder uns zu Jesus bekennen. Das ist aber nicht überall auf der Welt so.
Daniel und seine drei Freunde haben sich auf Gott verlassen. Das lehrt uns, es ihnen gleich zu tun. Eine Haltung, die man immer wieder üben muss.

Aus aktuellem Anlass stellten wir uns die Frage: Wie bzw. wo ist Gott?
Er ist völlig anders, aber erfahrbar. Zum Teil verborgen, aber trotzdem nicht fern. Man kann ihn in Beziehungen und in der Hilfsbereitschaft seiner Menschen erleben. Dennoch müssen wir akzeptieren, dass Gott die Dinge anders regelt, als wir sie uns wünschen würden.

In der zweiten Hälfte des Buches Daniel haben wir es mit Träumen und Bildern der Apokalypse zu tun. Hier wird Gott als allmächtig beschrieben, unbegrenzt und ewig. Er weiß genau, wo es lang geht, bietet Orientierung und bringt uns Hoffnung. Bereits in Daniel 7 erfahren wir von einem „Menschensohn“, dem Gott Macht, Ehre und Königsherrschaft gibt.

Ein früher Hinweis auf Jesus Christus, der sich ja selbst mehrfach als Menschensohn bezeichnet hat. Auch wird bereits hier von einem Gericht berichtet, das Parallelen zum Jüngsten Gericht aufweist, so wie es in der Offenbarung des Johannes beschrieben wird.
Will man das Buch Daniel kurz zusammenfassen, könnte es lauten:
„Gott ist da und er behält die Kontrolle. Selbst wenn das Ergebnis und der Weg dahin anders aussehen, als wir es erwarten. Gehorsam aus Glauben heraus wird belohnt.“

Der intensive Austausch hat den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus den vier Gemeinden ganz offensichtlich viel Freude bereitet. Der Wunsch nach einer weiteren ökumenischen Bibelwoche im nächsten Jahr wurden mehrfach geäußert. Freuen wir uns drauf!

Michael Ide

Abenteuerland

Bis zu 5x „Happy Birthday“
Was hat das zu bedeuten??
Im Laufe der Krippen- und Kindergartenzeit gibt es im Abenteuerland viele viele Geburtstage zu feiern!
Den Geburtstag eines Kindes gestalten wir immer besonders. Das Kind steht an diesem Tag im Mittelpunkt (so weit es dies möchte) und bekommt im Morgen- oder Stuhlkreis besondere Aufmerksamkeit.
Für die Kinder ist die neue „Zahl“ etwas Spannendes und Wichtiges. Man wird älter und lernt immer wieder neue Sachen dazu. Und die Geschenke sind auch nicht zu vergessen…
Auf dem Foto seht ihr deshalb auch zwei besondere Abenteuerland-Kinder. Jannes, das jüngste Kind, ist ein Jahr alt, und Paulina ist unser ältestes Kind mit 6 Jahren. Jannes feiert bald zum ersten Mal Geburtstag bei uns, während Paulina schon viele Kerzen im Kindergarten ausgepustet hat.
Was bedeutet also 5x „Happy Birthday“? Ganz einfach: Wenn ein Kind mit einem Jahr in die Krippe kommt und einige Jahre später mit 6 Jahren zur Schule geht, feiert ein Kind in der gleichen Kita bis zu 5x Geburtstag! 😊
In diesem Sinne grüßt das Abenteuerland alle Geburtstagskinder der nächsten Wochen.

Happy Birthday!!!

Auenland

Hallöchen, hier kommen viele Grüße aus dem Auenland bzw. aus der Biberburg! Bei uns ist jeden Tag ganz schön viel los - und was, das wollen wir euch mal berichten.

Wenn wir so gegen 13 Uhr von der Schule kommen, gibt es immer gleich Mittagessen. Das ist auch gut so, weil wir dann super hungrig sind! Neulich gab es Milchreis, das ist unser Favorit. Danach ist Hausaufgabenzeit. Manche von uns machen sie lieber gleich, andere wollen erst spielen und sie später erledigen. Ab 15 Uhr sind dann alle Kinder fertig und es ist viel Zeit zum Spielen. Gerne gehen wir in die große Aula, zum Austoben, für Rollenspiele, Indoor-Fußball und Co. In der Biberburg sind wir oft kreativ, malen, basteln viel - aber auch auf dem Bauteppich ist einiges los: Neulich erst haben wir ein riesengroßes Stadion aus Kaplasteinen gebaut.

An zwei Tagen in der Woche (dienstags und donnerstags) haben wir besondere Angebote in der Biberburg. Unsere Erzieherinnen denken sich immer etwas Neues aus wie Schrubber-Fußball, Sandbilder etc. Aber auch wir sind mal die Experten und bieten was an, wie zum Beispiel Fluchtpunktzeichnen.

Am Nachmittag genießen wir gerade das schöne Wetter draußen im Garten und anschließend gibt es noch eine Teepause mit Obst und Keksen. Also, wie ihr seht, ist bei uns immer was los!

Eure Biberburg

Regenbogenland

Unser neues Projekt in der gelben Krippengruppe heißt:

„Wir entdecken unsere bunte Welt“.

Die Kinder konnten Schleim aus Speisestärke, Wasser, Chiasamen und blauer Lebensmittelfarbe herstellen. Anschließend wurde experimentiert, natürlich auch geknetet, gematscht und ganz viel beobachtet.

Julia Dibennardo, Erzieherin in der gelben Gruppe

Neues von der gGmbH Lebenstraum

Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogenland **Birgit Grabherr** mit einem **Gottesdienst am 08.05.2022 um 10.00 Uhr**. Wir wünschen Birgit für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen und danken ihr für ihren großartigen Einsatz im Regenbogenland!

Wir verabschieden uns ebenfalls in dem **Gottesdienst am 08.05.2022 um 10:00 Uhr** von der Leiterin der Kindertagesstätte Auenland, **Sabine Wiswe**. Wir wünschen Sabine Gottes Segen für ihren zukünftigen Lebensweg und bedanken uns für ihren engagierten Einsatz im Auenland.

Neu begrüßen dürfen wir **Kimberly Hatesohl** als Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogenland und **Kathrin Henze-Beushausen** als Leiterin der Kindertagesstätte Auenland.
Beide Mitarbeiterinnen werden am **22.05.2022 um 10.00 Uhr im Gottesdienst** in ihr neues Amt eingesegnet.

Termine

Gottesdienste
Sonntags, 10:00 Uhr (wöchentlich)
LINK für den Gottesdienst-Livestream:
https://iti.efg-neustadt.de/live/
Kindergottesdienst (wöchentlich)

"Zeit und Raum" - Gesprächsangebot

Waldemar Krüger: 05032-3340
Susanne Stauss: 05032-915418
Sonja Göhring: 05032-7197

Ökumene:

Am **Ostermontag** gibt es die Möglichkeit zu einem Osterspaziergang zu den verschiedenen Gemeinden, die im ökumenischen Arbeitskreis zusammenarbeiten.
Beginn ist um 9.00 in der Johannesgemeinde, weiter geht es zu uns, dann zur Peter- und Paul-Kirche, und Abschluss ist gegen 11.00 in der Liebfrauengemeinde.
Macht mit und lasst euch bereichern und überraschen von unterschiedlichen Inputs!
Am **Pfingstmontag** gibt es wieder einen ökumenischen Gottesdienst. Details werden noch bekanntgegeben.

Missionswochenende

Am **25./26.6.** gibt es die Möglichkeit, unsere "Mitarbeiter im Außendienst" zu ihren jeweiligen Tätigkeiten zu hören.
Samstag Nachmittag gibt es zwei Workshops zu den Themen: "Leben und Arbeiten in einem Land, in dem Mission verboten ist" und " Erfahrungen und Tipps mit Kleingruppen für Nichtchristen".
Sonntag wird ein Mitarbeiter der DMG die Predigt halten zum Thema "Mission heute“.

Gisela Sommer

Adressen / Impressum

Gemeinde:
Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Tel.: 05032/3137
E-Mail: Info@efg-neustadt.de
Thekla Neumann (Diakonie Kinder- und Jugendarbeit)
E-Mail: t.neumann@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitungswechsel: Birgit Grabherr, ab 01.05.2022 Kimberly Hatesohl
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitungswechsel: Sabine Wiswe, ab 01.05.2022 Kathrin Henze-Beushausen
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 926 95 53
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Redaktionsleitung: C. Kalunka
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2022

Workshop Bible Art Journaling

„Die Bibel wurde schon in viele Sprachen übersetzt, wir nutzen die Sprache der Kreativität.“

Wir wollen uns Zeit nehmen zum Bible Art Journaling.
Die Journal-begeisterte Referentin Marie-Louise Spatz wird uns mit hineinnehmen in eine bunte kreative Art des Bibellesens und Bearbeitens. Eingeladen ist jede und jeder, der Lust hat, diese Methode auszuprobieren.

Zeit: **Samstag, 7. Mai** 2022, 10-15 Uhr
Kosten: 15 Euro (inklusive Mittagessen und Goodie-Bag)
Ort: Gemeindehaus EFG, Nienburger Str.15
Anmelden bei: Thekla Neumann, t.neumann@efg-neustadt.de
Mitbringen: Freude an Kreativität, Stifte, Tuschkasten, Stempel, Schere, Lieblingsstifte, Papier(e), Kleber, Bleistift, Journalbibel (falls vorhanden)

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona- Hygiene-bedingungen statt. Infos folgen.

Thekla Neumann

Konzert mit Mike Müllerbauer

JEDER IST WILLKOMMEN
Konzert mit Mike Müllerbauer
am Donnerstag, 19. Mai um 16 Uhr
in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a.Rbge.

Wer bei einem Konzert vor allem ans Zuhören und Zuschauen denkt, der hat Mike Müllerbauer noch nicht kennengelernt. Denn bei dem sympathischen 44-Jährigen lautet die Devise: mitmachen statt nur dabei sein. Mit seiner humorvollen Art, den groovigen Songs und kinderleichten Mitmach-Choreografien begeistert der leidenschaftliche Kinderliedermacher Jung und Alt, Klein und Groß.
In seinem aktuellen Programm „Jeder ist willkommen!“ hat der Musiker viele eingängige Partysongs seiner neuen CD „Das alles bist du!“ im Gepäck. Doch Spaß ist nicht das einzige, was Mike Müllerbauer kann. Neben viel guter Laune packt er durchaus auch ernste Themen an: wie es ist, zu einer coolen Party gar nicht erst eingeladen zu werden, oder wie man damit fertig wird, wenn sich erstmal niemand für einen interessiert. Wie gut zu wissen, dass Gottes Einladung allen Menschen gilt! Denn auch der christliche Glaube hat neben Humor und Partystimmung Platz in Mikes Texten: So ermutigt er immer wieder, auf Gott zu vertrauen, und singt von dem Glück, dass Gott uns im Alltag begleitet. Müllerbauer, selbst Vater von drei Kindern, kommt dabei nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern findet Worte, die Kinder verstehen und die ihnen Mut machen.
Eingeladen sind alle **Kinder von 4-12 Jahren** und ihre Eltern, Tanten, Onkels, Omas, Opas, Cousins,… und alle, die Bock auf gute Laune und tolle Kinderlieder haben!
Wir freuen uns auf ein tolles Konzert mit euch!

Eintrittspreise: Kinder 6 Euro / Erwachsene 7 Euro
Im Vorverkauf: Kinder 5 Euro / Erwachsene 6 Euro
Karten können ab sofort bei Thekla Neumann bestellt oder gekauft werden: t.neumann@efg-neustadt.de.

Thekla Neumann

Bericht aus dem Kindergottesdienst (KiGo)

Ein Dialog aus dem Leitungsteam: Mitarbeiterin 1: *„Hi, na… Was meinst du, können wir KiGo am Sonntag anbieten?“*
Mitarbeiterin 2: *„Ich weiß nicht… Die Zahlen sind wieder so hoch… Im KiGo kommen Kinder von vielen unterschiedlichen Schulen und Kitas zusammen, aber auf Online-KiGo haben die Kids auch keine Lust mehr, hmmm…”*
Mitarbeiterin 1: *„Ja, das stimmt… Aber was machen wir denn jetzt Sonntag?“*
So oder so ähnlich, in dieser sehr verkürzten Fassung, liefen viele Nachrichten der KiGo-MitarbeiterInnen in den letzten Monaten ab. Es war ein ständiges Abwägen zwischen dem großen Wunsch, den Kindern die Gemeinschaft im KiGo zu ermöglichen und doch zeitgleich verantwortungsbewusst mit der pandemischen Situation umzugehen. Letztendlich haben wir jeden Sonntag so entschieden, wie wir es in dem Moment für richtig gehalten haben. Die ein oder andere kurzfristige Absage ist leider dadurch nicht ausgeblieben, und das Gemeindehaus musste dann ohne Kinderlachen und -toben auskommen.
Zum Ende des Jahres 2021 ist Steffi Brida aus persönlichen Gründen aus dem Leitungsteam ausgeschieden. Wir danken Steffi sehr für ihren Einsatz der letzten zwei Jahre - zwei besonders herausfordernde KiGo-Jahre! Als Mitarbeiterin im Team bleibt uns Steffi, Gott sei Dank, erhalten.
Dankenswerterweise ist Thekla Neumann dann nahtlos in das Leitungsteam eingestiegen, sodass hier kein personeller Engpass entstanden ist. Das Leitungsteam besteht nun seit 2022 aus Thekla Neumann und Christiana Voss und natürlich aus einem ganz tollen Team von MitarbeiterInnen, ohne die alles gar nicht möglich wäre.
Wir bieten den KiGo derzeit jeden Sonntag für drei Altersgruppen an und haben insgesamt ca. 20-25 wunderbare Kinder, die regelmäßig kommen. Das sehen wir als ein absolutes Gottesgeschenk an und als Auftrag, uns hier richtig reinzuhängen.
Bei drei Gruppen jeden Sonntag ist hier schon eine ordentliche (Wo)Men-Power erforderlich. Leider war es uns nicht möglich, in den letzten zwei Jahren eine kontinuierliche Ferienbetreuung anzubieten. Das war personell einfach nicht mehr zu stemmen.
Dennoch… Am 05.03.2022 haben wir MitarbeiterInnen uns zu einem ganztägigen **Klausurtag** in der Gemeinde getroffen, um in die Zukunft zu blicken und aus der Vergangenheit zu lernen. Dank einer vorzügli-

chen Verpflegung und Vorbereitung durch einige Gemeindemitglieder und fachlichem Input von Nina Rothenbusch in Form eines KiGo-Konzeptes haben wir uns gut konzentrieren können und konnten herausarbeiten, wo wir stehen und wo wir in der nächsten Zeit die Schwerpunkte setzen wollen. Dass die Kinder gerne kommen, wir mit ihnen zusammen die Bibel entdecken und sie dadurch auf dem Weg zu ihrem eigenen Glauben begleiten, sind unsere erklärten Ziele. Und doch liegt der Schwerpunkt erstmal wieder darin, Gemeinschaft zu schaffen und diese zu stärken. Es ist spürbar, wie wir alle das die letzten zwei Jahre vermisst haben. Auch der Wunsch nach einer engeren Verknüpfung des KiGo mit dem „regulären“ Gottesdienst ist uns wichtig geworden.
Am Ende des Tages waren wir alle k.o., aber doch auch erfüllt und erstaunt über so viele Möglichkeiten, Gottes Liebe an die Kinder weiterzugeben. Jesus offenbart sich in der Bibel gegen den Widerstand seiner Jünger als Freund der Kinder und spricht ihnen das Reich Gottes als Eigentum zu. Das ist doch die Grundlage überhaupt für die Wertschätzung von Kindern im Christentum und in den Gemeinden, oder ?!
Wir als KiGo-Team möchten den Kindern genau diese Wertschätzung in unserem Dienst entgegenbringen. Denn die Kinder sind ein unglaublicher Schatz unserer Gemeinde(n) - jede/r Einzelne von ihnen. Umso mehr freuen wir uns über neue Familien, die dazukommen, und laden herzlich zu unserem Kindergottesdienst sonntags um 10 Uhr ein 😊- parallel zum Erwachsenengottesdienst.

Hier ein paar Eindrücke unseres Klausurtages:

Christiana Voss für das KiGo Team

Neuigkeiten - Kinder- und Jugendbereich

- Um uns als Gemeinschaft wieder besser kennenzulernen, starten wir **ab Mai immer am 1. Sonntag im Monat gemeinsam in den Gottesdienst**. Kinder und Erwachsene loben Gott gemeinsam und bekommen einen spielerischen Impuls zum Weiterdenken. Die nächsten Termine: 1. Mai / 5. Juni / 3. Juli

- Für alle **Kinder von 9-13 Jahren** gibt es **mittwochs von 17-18.30 Uhr** ein tolles Angebot: Action, spielen, tüfteln, werkeln, rausgehen, Abenteuer erleben in der **Jungschar**. Erster Termin am Mittwoch, 20. April um 17 Uhr. Kontakt und Infos über Maren Mieth und Thekla Neumann

- **Übernachtung für Kids**: Am **Samstag, 25. Juni** treffen sich alle Kinder des Kindergottesdienstes zu einem Sommerfest im Garten mit anschließender Übernachtung.

- Vormerken: Vom 1**0.-13.November** finden bei uns die **LEGOTAGE** statt. Infos folgen.

Eine Veranstaltungsreihe, die sowohl für die Gemeinde als auch für die Kitas interessant ist, ist die Wiederaufnahme der „Krabbelgottesdienste“ - die jetzt „**Schatzkiste**“ heißen.

Thekla Neumann

Gemeinde-Sportgruppe

Da wir (Joshua Rothenbusch und Sören Mewes) der Meinung sind, dass es im Sinne der gelebten Gemeinschaft ein großer Zugewinn wäre, eine Gemeinde-Sportgruppe anzubieten, haben wir uns mit der Stadt Neustadt in Verbindung gesetzt und eine Hallenzeit organisiert.

Ab dem 21. April 2022 (also nach den Osterferien) können wir wöchentlich donnerstags von 18:00-20:00 Uhr in die Ahnsförth-Halle in Neustadt! Wir wollen je nach Wunsch der Anwesenden bei verschiedenen Mannschaftssportarten wie Volleyball, Fußball, Basketball etc. gemeinsam Spiel&Spaß in den Vordergrund stellen.

Diese Hallenzeit hat unsere Gemeinde als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bekommen, weshalb wir das Sportangebot auch vorzugsweise für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen auslegen wollen, was aber natürlich nicht bedeutet, dass nicht auch andere sportbegeisterte Erwachsene dabei sein können! ;-)

Ebenso sollen diese Sporttreffen aber auch niedrigschwellige Anknüpfungspunkte für Außenstehende zu unserer Gemeinde darstellen, weshalb dann gerne Klassenkameraden oder andere Freunde mitgebracht werden können.
Wir freuen uns über alle, die dabei sind, und beten für verletzungsfreie Sporttreffen!

Sören Mewes

Stellenanzeige Kirchröder Turm e.V.

Sie wollen Ihre Talente entfalten, Ihre Erfahrungen einbringen, Neues bewegen? Dann gestalten Sie bei uns aktiv die Zukunft des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e. V. mit.
Das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. ist der diakonische Arm der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden im Großraum Hannover mit 13 Einrichtungen der Arbeitsfelder Bildung, Junge Generationen und Familien, Senioren und Pflege, Beratung und Auslandsdienst in Israel.

Die Beratungsstelle am Kirchröder Turm sucht für die Außenstelle in Neustadt a. Rbg. eine/n psychologische/n Berater*In (m/w/d) als Honorarkraft.

Wir arbeiten im multiprofessionellen Team. Unsere Fachkräfte verfügen über umfassende beraterische und therapeutische Qualifikationen im Bereich der systemischen Beratung und Therapie, Paar-, Familien und Lebensberatung, Traumaberatung und Traumatherapie, Transaktionsanalyse, Logotherapie, Supervision und Coaching, Suchtberatung, Demenzberatung und Demenzseelsorge.

Unsere beraterische und therapeutische Grundhaltung ist von einem christlichen Menschenbild bestimmt und geht von der unzerstörbaren und unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen aus. Wir achten jeden Ratsuchenden in seinem, von Gott verliehenen, einzigartigen Wert unabhängig von seiner Herkunft, Geschlecht und geschlechtlicher Neigung und seiner Religionszugehörigkeit.
Wir suchen zur Neugestaltung unseres Angebotes in Neustadt am Rübenberge eine Honorarkraft mit ausgewiesenen beraterischen und zertifizierten Kompetenzen.

Bewerben Sie sich jetzt
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:
Horst Weichert (h.weichert@dw-kt.de)
0511-9549888
Kirchröder Str. 46
30559 Hannover

Leichter Leben

Leichter leben - weniger Kilos, mehr Beweglichkeit, mehr Energie

Du möchtest gern ein paar Kilos abnehmen?
Du fühlst dich träge und unmotiviert?
Du würdest so gern wieder in dein Sommerkleid passen?
Das sind die Ziele unserer neuen Gruppe, die wir am **27.04.2022 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus** mit einem ersten Informationstreffen eröffnen wollen. Dort stellen wir das Konzept vor, das nicht nur das Abnehmen, sondern auch einen bewussten Lebensstil und die Suche nach passenden Lebenszielen im Fokus hat. Und wir besprechen die weitere Planung für die kommenden 12 bzw. 24 Wochen für alle, die nach dem Informationsabend Interesse an diesem Kurs haben.

Wir, das sind:
Gisela Sommer, Diplom-Ökotrophologin, und Claudia Dallwitz
Zu dem ersten unverbindlichen Informationsabend sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantworten wir gern unter 05032/914994 (Gisela) oder 05032/3592 (Claudia)

Taufe von Susanne Friedrichs

Allgemein herrschte große Freude am 23. Januar bei der ersten Taufe des Jahres. Susanne Friedrichs hatte sich entschieden, öffentlich ihren Glauben an Jesus zu bezeugen. Besonders bewegend war ihr Zeugnis im Vorfeld der Taufe. Trotz mancher Umwege: Gott lässt sich finden, wenn die Suche ernsthaft ist. Dabei stellte er Susanne Menschen in den Weg, die ihr weiterhalfen. Gott erwies sich als stärker als alle Widerstände. So erlebte Susanne ihre Taufe als sicht- und spürbaren Neuanfang. Lob und Preis dem dreieinigen Gott!
Michael Ide

Zweierschaft

Unsere Zweierschaft – wie aus Fremden Freunde wurden

Als wir, Dagmar B. und Ulla H., uns vor ca. 17 Jahren kennen lernten, haben wir sehr schnell uns verbindende Elemente festgestellt: So waren wir z. B. beide zu dem Zeitpunkt ‚allein stehend', unsere erwachsenen Kinder waren in etwa im gleichen Alter und – das Wichtigste – uns verband eine echte Liebe zu Gott. So hatten wir von Anfang an reichlich Gesprächsstoff.
Nach ein paar Jahren in einem gemeinsamen Hauskreis beschlossen wir vor 10 Jahren, eine sogenannte Zweierschaft einzugehen. Seitdem kommen wir einmal monatlich, manchmal mit kürzerem, oder, bedingt durch Reisen, auch mit einem längeren Intervall zusammen. Wir treffen uns abwechselnd bei uns zu Hause.
Unser Treffen beginnen wir mit einem ausgiebigen leckeren Frühstück, liebevoll von der jeweiligen Gastgeberin vorbereitet. Die Besuchende ist für die Auswahl und das Mitbringen der frischen Brötchen zuständig. Während dieser entspannten Zeit tauschen wir uns über Erlebnisse, Freuden und Erfahrungen der zurückliegenden Wochen aus und teilen uns bei Bedarf auch aktuelle Sorgen mit.
Anschließend nehmen wir uns Zeit für ein biblisches Wort oder ein christliches Thema, das die Gastgeberin vorbereitet hat. Zum Abschluss unseres mindestens zweistündigen Treffens beten wir miteinander. Zuletzt suchen wir einen Termin für unsere nächste gemeinsame Zeit, auf die wir uns dann freuen.

Durch unsere Zweierschaft hat sich eine tiefe, authentische Freundschaft entwickelt. So kommen wir hin und wieder auch in den Zwischenzeiten spontan zusammen und verbringen Zeit miteinander, inzwischen auch hin und wieder zu viert mit unseren Ehemännern.
Unser gemeinsames Hobby Nähen ist in den Zeiten von CORONA leider ein bisschen zu kurz gekommen.
Wir sind sehr dankbar und fühlen uns bereichert durch diese Art des Miteinanders. Wir sind ein starkes Team, und Gott als unser Teamleiter ist immer dabei. Aus tiefstem Herzen können wir jeden ermutigen, eine Zweierschaft im Glauben einzugehen.

Dagmar und Ulla

Einladung zum Gaben- und Talenteseminar

Jeder Mensch hat persönliche Stärken und jeder Christ, jede Christin wurde von Gott mit geistlichen Gaben beschenkt. Im Rahmen eines 3-teiligen Seminars wollen wir uns auf eine Entdeckungsreise machen und dürfen gespannt sein, mit welchem Potential wir ausgerüstet sind. Und im gemeinsamen Austausch ist es bestimmt auch interessant zu erfahren, welche Gabenvielfalt in der Gemeinde zu finden ist.

Als Grundlage werden wir mit 2 Büchern incl. Tests arbeiten: „Die 3 Farben Deiner Gaben“ und „Entwickle Deine Stärken“ (Preis ca. 32,- €/Staffelpreis nach Anzahl). Wir dürfen uns darüber freuen, dass wir mit Ralf Münch aus der Gemeinde Walderseestraße, der als Personalkaufmann für Personalentwicklung in der Bankwirtschaft tätig ist, eine kompetente Seminarleitung haben werden.

1. Termin: Mittwoch, den 11. Mai d. J., von 19:30 - 22.00 Uhr
(Start - Vorstellung des Ablaufs/ Erklärung und biblische Grundlage. Die Einladung zu diesem Termin geht an alle, auch wenn man die Tests evtl. gar nicht mitmachen möchte)
2. Termin: Mittwoch, den 01. Juni d. J., von 19.30 - 22.00 Uhr
(Auswertung - Gabentest und Einführung in den Talentetest)
3. Termin: Mittwoch, den 15. Juni d. J., von 19.30 - 22.00 Uhr
(Auswertung - Talentetest – Abschlussbesprechung)
Anmeldung: Da die Unterlagen bestellt werden müssen, sollte die Anmeldung - ab sofort - bis zum 2. Mai d. J. über das Gemeindetelefon: 05032-3137 (AB) oder
per E-Mail: Info@efg-neustadt.de erfolgen.

Wichtig! Da die Tests online durchgeführt werden, ist für die Teilnahme ein Internetzugang sowie eine E-Mailadresse erforderlich. Auch die Personen aus unserem Umfeld, die sich für eine Einschätzung unseres persönlichen Gabenprofils zur Verfügung stellen, müssen diese Voraussetzung erfüllen.

Gabi Müggenburg

Stellenanzeige Lebenstraum

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Verwaltungsmitarbeiter(in) (m/w/d)

Es handelt sich zunächst um eine geringfügige Beschäftigung, die auf absehbare Zeit zu einer ca. 50%-Teilzeitstelle erweitert werden kann.

Zu Ihren Aufgaben gehört neben der allgemeinen Verwaltung unserer Kindertagesstätten schwerpunktmäßig die Buchhaltung. Vorkenntnisse in diesem Bereich sind gewünscht, aber nicht Bedingung. Die Beschäftigung ist zum Teil Home-Office-fähig.

Wir setzen den sicheren Umgang mit dem PC und den gängigen Software-Programmen voraus. Eine Einarbeitung in unser Buchhaltungsprogramm wird gewährleistet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

LebensTRaum Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk
Neustadt am Rübenberge gGmbH
Nienburger Straße 19, 31535 Neustadt
E-Mail: geschaeftsfuehrung@lebenstraum-neustadt.de
Telefon für Rückfragen: 05032/2311

LebensTRaum
Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk
Neustadt am Rübenberge gGmbH

Büchertisch

Spende Weihnachten 2021

In unseren Weihnachtsgottesdiensten haben wir für das Projekt „**Das Gute Geschenk**" von World Vision gesammelt.
Gott hat uns SEHR großzügig beschenkt, indem er Mensch geworden ist und unser Leben hier auf der Erde geteilt hat. Aus Dankbarkeit haben wir zusammengelegt, um Menschen zu unterstützen, die es nicht gut haben. Das Projekt soll bedürftigen Kindern und Familien in Entwicklungsländern ermöglichen, Schritte in eine bessre Zukunft zu gehen. Durch die Sammlungen und die Überweisungen wurde folgendes Ergebnis erzielt:
Es kamen zehnmal 120 € für zehn Bienenstöcke, dreizehnmal 44 € für dreizehn Schafe, zwanzigmal 40 € für zwanzigmal einen Monat Mittagessen und zwanzigmal 30 € für zwanzig Winterjacken zusammen.

Insgesamt konnten wir dank der großen Spendenbereitschaft vieler Menschen insgesamt **3172 €** an Word Vision überweisen.
Wir hoffen, beten und erwarten, dass Gott die Empfänger und die Geber segnet.

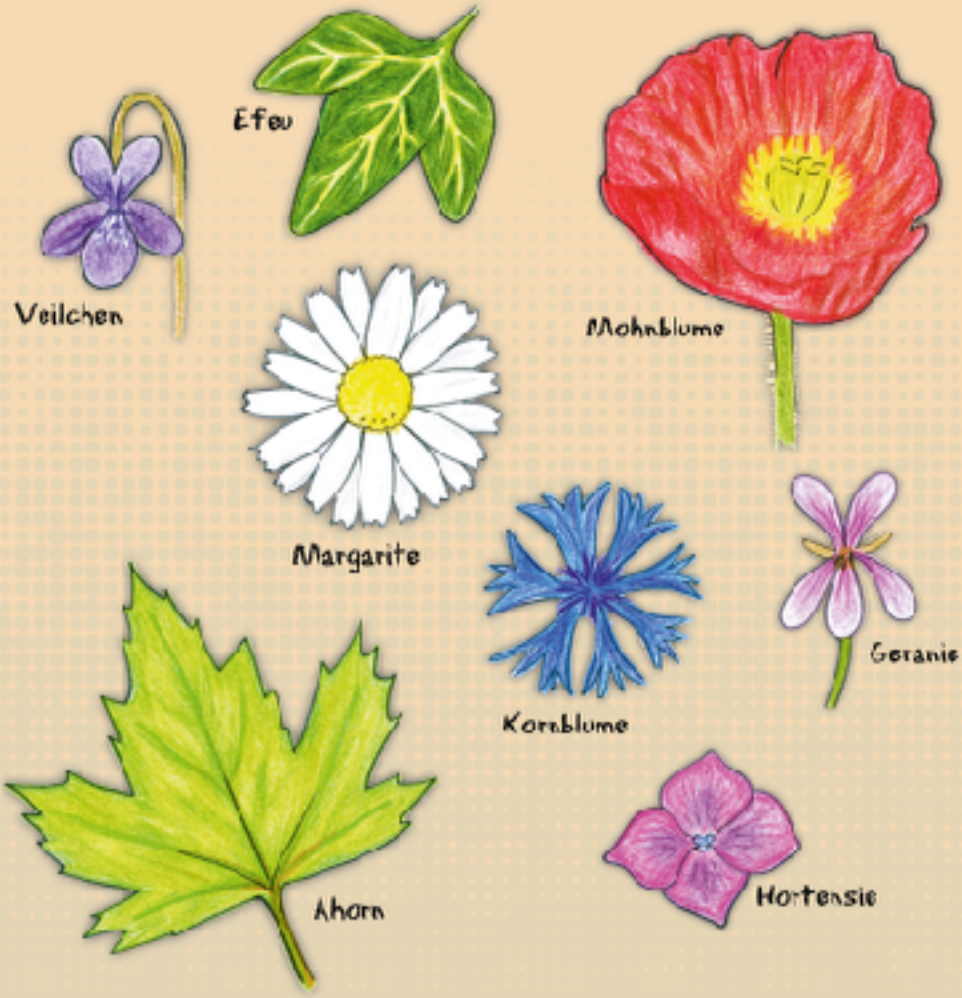
Hubert Sommer

Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!